

25.tes DV-Nutzertreffen

GV, BAR und deren Beziehungen
zum
DV-Nutzertreffen

- **GV vor 28 Jahren**
- Zwei Referate mit IT-Aufgaben IIa und IIb
 - Wissenschaftliche Datenverarbeitung
 - Datenschutzbeauftragter
 - Administrative Datenverarbeitung
 - Organisation
 - Bibliothekswesen

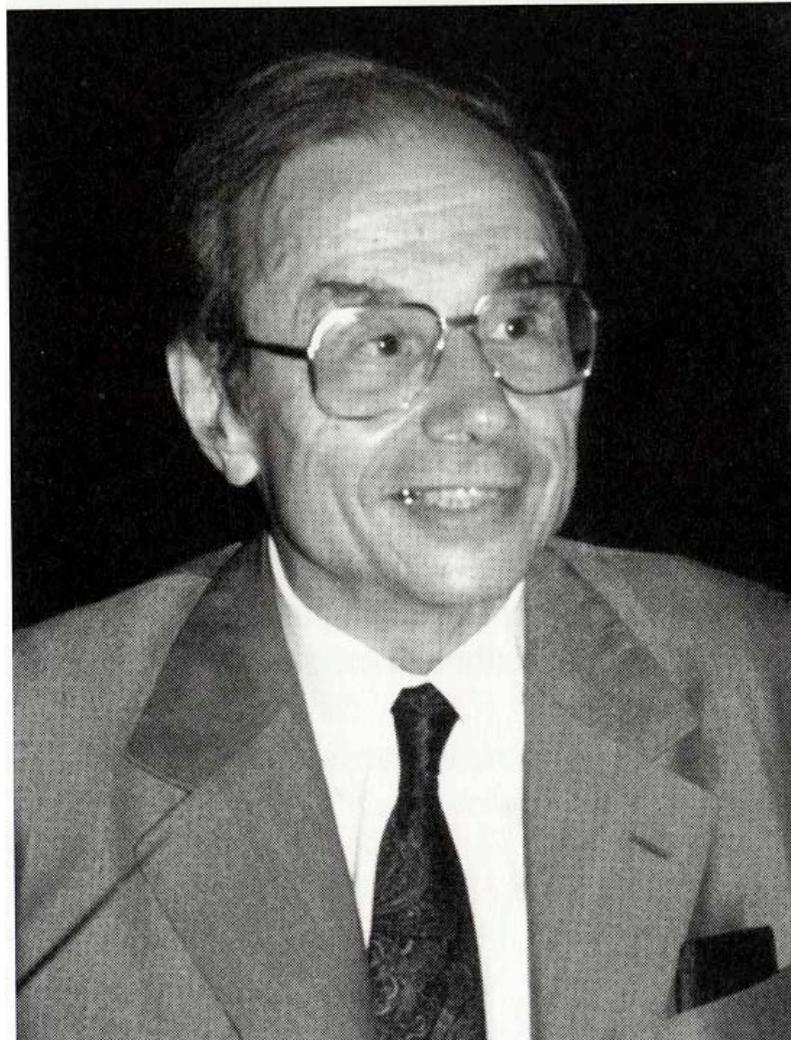
- **Beziehungen von BAR und GV zum DV-Treffen :**
Weder die GV noch der BAR haben zur Gründung des ersten DV- Nutzertreffens beigetragen
 - Keine Aufforderung von der Gründern
 - Keine Information über die Pläne
- Das blieb so
Beispiel: Pläne der Organisatoren zur Gründung eines Sprecherrats
- Normale Mitglieder
- Berichte über BAR und DV Probleme aus Sicht der GV auf allen DV Treffen
- Mitwirkung an den DV Notizen
- GV hat die Initiative der Herren Dr. Plesser und Wittenburg begrüßt, konstruktiv mitgearbeitet und war froh nicht direkt mit der Organisation befasst zu werden.

- **BAR**
- BAR wurde auf Beschluss des Verwaltungsrats der MPG vom März 1968 als Präsidentenkommission gegründet
- Erste Sitzung des BAR unter Leitung von Herrn Professor Billing am **20.Mai 1968** in Anwesenheit von Präsident Butenandt und GS Dr. Schneider

Professor Heinz Billing Vorsitzender des BAR von 1968 – 1986



Professor Karl Hausser Vorsitzender des BAR von 1986 - 1997



Professor Hans Wolfgang Spiess

BAR-Vorsitzender 1997 - 2005



- 13 BAR-Mitglieder auf 4 Jahre berufen.
 - Ein Wissenschaftliches Mitglied/Sektion
 - Die Leiter von RZG und GWDG
 - Zwei Externe (Leiter LRZ, NN)
- Bis 1998 wenig Fluktuation (39 Mitglieder in den ersten 35 Jahren)
- Seit 1998 Berufungen als BAR-Mitglied auf acht Jahre limitiert

- BAR berät
 - Präsident
 - Institute
 - GV

In Grundsatzfragen der IT und bei Beschaffungsmaßnahmen

- Ab einer Beschaffungsgrenze (die mehrfach noch oben korrigiert wurde) besteht Beratungspflicht. Denn die Bewilligung von Geld durch die GV setzt Befürwortung des BAR voraus
- Beantragung nicht immer ohne Mühe
 - Früher 22 Anträge an GV
 - Fragenkatalog musste beantwortet werden,
 - Angebote eingeholt und mitgeschickt wird
 - Konzepte ausgearbeitet werden
- Später Erleichterung durch Mail und WEB

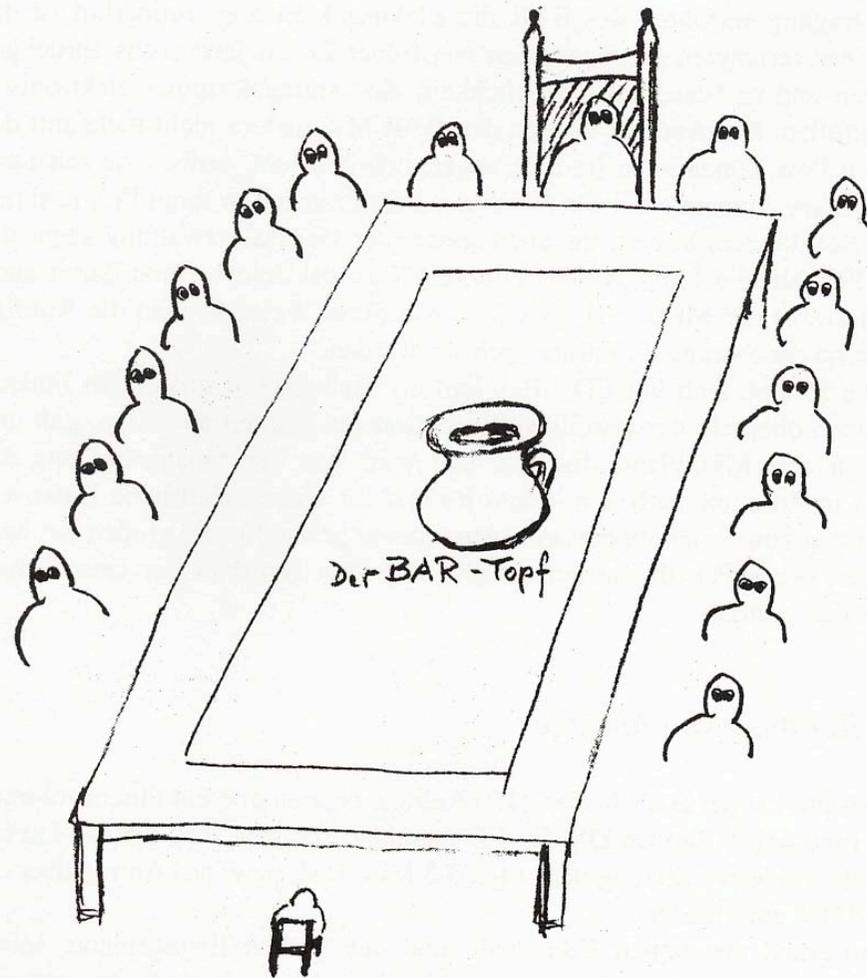
100. Sitzung des BAR in der Residenz



Abb. 5: Der BAR bei seiner 100. Sitzung am 19.10.1984 in seinem langjährigen „Domizil“ im Sitzungszimmer der Münchner Residenz.

Von links vorne beginnend im Uhrzeigersinn die Herren Hennings (GV), Andersen, Wall, Gassmann, Plesser, Schrempf (GV), Biron (GV), Billing (Vorsitz), Preiß (GV), De Maeyer, Hausser, Schlender, Ziegler, Seegmüller und als Gäste v. Aretin (GV) und vom MPI für Bildungsforschung die Herren Hess und Mayer, die gerade ihren Antrag „verteidigen“. Herr Mayer wurde im Februar 1985 auf Vorschlag der Geisteswissenschaftlichen Sektion zum BAR-Mitglied berufen.

- In den ersten 200 Sitzungen behandelte der BAR 2.450 Anträge verteilte mehr als 325 Mio €
- Der BAR hatte Einfluss (BAR-TOPF)
- Seine Mitglieder wurde allgemein als kompetent respektiert
- Von einigen wurden gewisse Mitglieder des BAR durchaus gefürchtet
- Es gab Antragsteller, die sich gelegentlich ruppig behandelt fühlten
- Professor Wessel verglich das Gremium mit einem spanischen Inquisitionsgericht



Antragsteller
vor dem BAR

Abb. 6: Die Hüter des „BAR-Geldes“; Cartoon von R. Hennings.

- Ziel war die Beschaffung des für die jeweilige wissenschaftliche Aufgabe am besten geeigneten Rechners. Nicht MPG-weite Vereinheitlichung.
- Wechselnde Präferenzen
 - CRAY,
 - IBM,
 - CDC
 - AMDAHL,
 - Sperry-Univac,
 - DEC,
 - SUN,
 - Convex,
 - PCS,
 - SGI,

Auch Exoten wurden befürwortet, wenn es Gründe dafür gab.

- **Grundsatzthemen:**
- **Zentral Dezentral**
Ziel EDV-Leistung an den Arbeitsplatz.
Institutsrechner mittlerer Größe . Leitungskosten zu hoch um Rechner mittlerer Größe von mehreren Instituten nutzen zu lassen
- Große Zentralrechner für alle Wissenschaftler mit sehr großem Rechenbedarf in den drei großen RZs
 - **Garching (RZG)**
 - **Göttingen (GWDG)**
 - **Hamburg Meteorologie**

- **RZG**
- Erster Skalar-Rechner 1976 Amdahl 470
- Erster Vektorrechner 1980 CRAY 1 (70% IPP, 30% MPIe)
- mehrfach abgelöst durch leistungsfähigere Nachfolgesysteme
- Viele Grundsatzdebatten über IT-Konzept der MPG
- Abrechnung
- zuletzt eine Cray T3E 784 Prozessoren (Etwa um Faktor 700 leistungsfähiger als CRAY 1
- Danach IBM SP erneut etwa um den Faktor 10 leistungsfähiger als CRAY T3E mit 784 Prozessoren.

- **GWGD**
- Zunächst ein RZ wie Garching für die Max-Planck Institute und die Universität in Göttingen (Sperry UNIVAC und VAX).
- 1991 Grundsatzdiskussion über die Rolle der GWGD innerhalb der MPG mit dem Ergebnis **Kompetenzzentrum für alle existierenden MPle** darüber hinaus RZ für Göttinger Institute.
- Themen:
 - Datenschutz und –Sicherheit
 - Mail- und Web Serviceprovider
 - Backup und Langzeitarchivierung
 - Bibliothekssysteme und Informationsdatenbanken
 - Netzplanung
 - EDV-Schulungen

- **DKRZ**
- Splendid Isolation

- **DFN**

1984 MPG Gründungsmitglied

langer Weg bis G-WIN die Bandbreiten und Stabilität brachte, die botwendig war

- **Datenschutz und –sicherheit**

Task-Force IT-Sicherheit

- Überprüfung der Sicherheitskonzepte der Institute
- Nothilfemaßnahmen
- Beratungen

- **Verwaltungsrechner**

- Personalwesen AKDB
- Durchschreibebuchführung bis 1972
- Magnetkontencomputer bis 1982
- 1976 Projekt mit Nixdorf ADV-ORGA gescheitert
- 1978 Eigene Programme auf PDP/11 Rechnern mit meist Fremdperipherie (Kennedyplatten),
 - Fortran 77,
 - RSTS
 - 45 Rechner unter Strom, alles von GV betreut und entwickelt
- Ab 1993 schrittweise Umstieg auf SAP

- **IT-Personalsituation**
- **IT-Service und –Outsourcing**
 - Wenig Möglichkeiten
 - Extraterrestrische Physik hat ehemalige Wissenschaftler beauftragt, die eine Firma für wissenschaftliche SW Entwicklung gegründet haben.

– **Informationsversorgung**

– „Internetrevolution“

– Zunächst Datenbankrechner für fast alle Institut bei der GWDG mit Referenzdatenbanken wie Current Contents, BIOSIS, Medline unter der Oberfläche OVID

– Web of Science

– Vereinheitlichung der Bibliothekssysteme

– Anschubfinanzierung für weitere DB und elektronische Zeitschriften

– Aber auch Grundsatzfragen bezogen auf die Erwerbung und Publikation von Wissenschaftlichen Schriften wurden behandelt und führten zur Gründung

- Heinz Nixdorf Zentrum für Informations-Management (ZIM)
- Max-Planck Digital Library (MPDL)